

Der Drache (Satan) erkennt alle Shabbathaltenden an ihrem Gehorsam

Dann war der Drache wütend über die Frau (die Braut) und ging über mit ihr Krieg zu führen gegen den Rest ihrer Nachkommenschaft – denen die YAHWEHS Geboten gehorchen und sich an das Zeugnis von YAHSHUAH halten (welches ist: bereue – denn die Herrschaft von YAHWEH rückt näher). Das 4. Gebot erzählt uns alles über das Erinnern an den Shabbat und dass er der 7. Tag der Woche ist. Als ein regelmäßiger Beachter des Shabbats bleibe ich an diesem Tag zu Hause und studiere mit meiner Frau das Wort YAHWEHS. Anbetung ist Gehorsam. Können wir „YAHWEHS Geboten gehorchen“ und nicht das Zeichen seines Bundes, den Shabbat, haben? Wenn Rabbi YAHSHUAH der „Meister des Shabbats“ ist und der Shabbat für den Menschen gemacht wurde, wird uns dann ein Ignorieren des Shabbats auf unserem Weg zu YAHSHUAH näherbringen? Wenn das 4. Gebot nur für die Juden zum „gehorsamen“ ist, dann hat der Schöpfer zwei verschiedene Gruppen von Regeln – oder ein Feind hat Unkraut unter den Weizen gesät. Die Gleichnisse sind „unbeleuchtete Reden“, die nur allein die Braut verstehen wird und Sprüche 9 bezieht sich selbst auf die 7 jährlichen Termine.

Mischle (Sprüche) 9

- 1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen ausgehauen.
- 2 Sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, hat ihren Wein gemischt, auch ihren Tisch gedeckt.
- 3 Sie hat ihre Mägde gesandt, lädt ein auf den Höhen der Stadt:
- 4 Wer unerfahren ist, der kehre hier ein! Wer ohne Verstand ist, zu dem spricht sie:
- 5 Kommt, eßt von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt!
- 6 Lasst fahren die Torheit und lebt und schreitet einher auf dem Weg der Einsicht!
- 7 Wer den Spötter zurechtweist, holt sich nur Schande; und wer den Gottlosen rügt, (holt sich) selbst einen Makel.
- 8 Rüge nicht den Spötter, damit er dich nicht haßt; rüge den Weisen, so wird er dich lieben!
- 9 Gib dem Weisen, so wird er noch weiser; belehre den Gerechten, so lernt er noch mehr!
- 10 Die Furcht YAHWEHS ist der Weisheit Anfang; und Erkenntnis des (allein) Heiligen ist Einsicht.
- 11 Denn durch mich werden zahlreich deine Tage, und es mehren sich dir die Jahre des Lebens.
- 12 Wenn du weise bist, so bist du weise für dich; und spottest du, so musst du allein es tragen.
- 13 Frau Torheit ist leidenschaftlich im Verführen, sonst kann sie nichts.
- 14 Und sie sitzt an der Tür ihres Hauses, auf einem Sitz auf den Höhen der Stadt,
- 15 um einzuladen, die des Weges vorübergehen, die geradehalten ihre Pfade.
- 16 Wer unerfahren ist, der kehre hier ein! - Wer ohne Verstand ist, zu dem spricht sie:
- 17 Gestohlenes Wasser ist süß, und heimliches Brot schmeckt lieblich. -
- 18 Und er weiß nicht, dass dort die Schatten sind, in den Tiefen des Scheol ihre Geladenen.

Vom Pessach über die Laubhütten sind „7 Säulen“ oder hohe Shabbate. Dies umreißt den Erlösungsplan von YAHWEHS Braut. Das Gleichnis über das „Große Bankett“ (Lukas 14, 16-24) veranschaulicht, wie viele überhaupt nicht daran interessiert sind, in die vereinbarten Regeln

יָיָאָה
יְהוָה

YAHWEHS יהוה hineinzukommen.

Luka (Lukas) 14,16-24

- 16 Doch er antwortete: >> Einmal gab ein Mann ein Festmahl und lud viele Leute ein.
- 17 Als die Zeit zum Festmahl kam, sandte er seinen Sklaven, um denen, die eingeladen waren, zu sagen: > Kommt! Alles ist bereit! <

18 Doch sie entgegneten mit einem Chor von Entschuldigungen. Der erste sagte zu ihm: > Ich habe gerade einen Acker gekauft und muß nun hinausgehen und ihn ansehen. Bitte entschuldige mich. <

19 Ein anderer sagte: > Ich habe gerade fünf Joch Ochsen gekauft und bin auf dem Weg, sie auszuprobieren. Bitte entschuldige mich. <

20 Noch ein anderer sagte: > Ich habe gerade geheiratet, deshalb kann ich nicht kommen. <

21 Der Sklave kam und berichtete diese Dinge seinem Herrn. Da forderte der Besitzer des Hauses voller Zorn seinen Knecht auf: > Rasch, geh hinaus in die Straßen und Gassen der Stadt; und hol die Armen, die Mißgestalteten, die Blinden und die Verkrüppelten herein! <

22 Der Sklave entgegnete: > Lieber Herr, was du geheißen hast, ist getan und es ist immer noch Platz. <

23 YAHWEH sagte zu dem Sklaven: > Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Grenzmauern und überrede die Leute, hereinzukommen, damit mein Haus voll werde.

24 Ich sage euch, dass keinen von denen, die eingeladen waren, mein Festmahl schmecken wird! <<

Wie Du bereitwillig siehst, da gibt es keinen „Bruch“ zwischen dem was in der Tenach und der HaBrit Chadashah geschrieben steht, für was der „Shabbat“ bestimmt ist. Viele wollen Dir glauben machen, dass der Shabbat doch gesetzlich (Alter Bund) wäre. Wenn Du wirklich lernen willst, wie diese Uneinstimmigkeit geschah, kannst Du Dir einen Menschen namens Marcion in einer guten Enzyklopädie anschauen oder in eine Bücherei gehen. Er war ein Häretiker, der lehrte, dass wir das „Alte Testament“ komplett zu ignorieren hätten. Jedoch realisierten alle Gelehrten, dass die Autoren des Neuen Testaments konsequent das „Alte“ als ihr Fundament gebrauchten und niemals die Veränderungen lehrten, wie wir sie heute sehen können.